

Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten

Von Herzen wünschen wir allen einen schönen, gesegneten Samstag.

Don Matias / Sr. Sandra

SAMSTAG – 4. Woche der Osterzeit

9. Mai 2020

Einführung

Gott sehen. Wer wünscht sich das nicht? Das erbittet auch Philippus im heutigen Evangelium. Jesu Antwort, dass der Vater in ihm zu sehen ist, mag ihn enttäuschen. Jesus ist mehr als ein Gutmensch, ein Weltverbesserer, Humanist oder Menschenfreund. Er, der Sohn Gottes, ist es, der uns heute wieder zum Gebet einlädt, seinen Auftrag, sein Testament zu erfüllen.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns im Sakrament der Taufe neues Leben geschenkt. Festige unsere Verbundenheit mit Christus, damit wir Früchte bringen, die bleiben, und die Freude des ewigen Lebens erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Bruder. Amen.

Tageslesung: Apostelgeschichte 13,44-52

(Die Jünger waren voll Freude und erfüllt vom Heiligen Geist.)

Evangelium: Johannes 14,7-14

(Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist.)

Zu den Schriftlesungen

Lesung: Trotz Ablehnung und Vertreibung sind die Jünger „voll Freude“ und „erfüllt vom Heiligen Geist“. Das gibt ihnen die Kraft das Evangelium zu verkünden.

Das Evangelium klärt theologisch das Verhältnis von Gott Vater und Gott Sohn. Beide sind eins.

Fürbitten

Jesus Christus, der dafür gestorben ist, dass alle Menschen frei und gleich an Würde und Recht leben können, bitten wir: **Jesus Christus, Erlöser der Welt, erhöre uns.**

- ✧ Für alle, die mutig jedem rassistischen und antisemitischen Denken entgegentreten.
- ✧ Für alle, die sich für Kinder und Frauen einsetzen, denen Gewalt angetan wird.
- ✧ Für die Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, und alle, die sich um sie bemühen.
- ✧ Für die betagten Menschen und alle, die sie besuchen, ihnen helfen und ihnen nahe sind.
- ✧ Für uns, damit wir nicht sprachlos sind, wenn Menschen bei Krankheit und Trauer Zuspruch brauchen.
- ✧ Für unsere Gemeindemitglieder, besonders für alle die schwer tun, dass keine Gottesdienste und andere Treffen stattfinden können.
- ✧ Für unsere Verstorbenen: dass sie eine Heimat bei dir haben.
- ✧ Für *(persönliche Fürbitten)*

Gott, du hast dich in deinem Sohn Jesus Christus als ein barmherziger Gott offenbart, der ein offenes Ohr für uns Menschen hat. Darauf vertrauen wir jetzt und alle Zeit. Amen.

Besinnung

Gott du schaust auf mich. Du bist im Gebet bei mir und nimmst mich bei der Hand. Wie einen Blinden in einer ihm fremden Umgebung führst und begleitest du mich. Gib mir Mut deine Hand zu ergreifen, wenn ich den Weg meines Lebens nicht von Vorhinein überblicke. Lass mich heute gestärkt den Sprung ins Vertrauen wagen.

Wort auf den Weg

Einer der ältesten Gottesnamen, den wir kennen ist „El Roi“. Das heißt: Gott, der sieht. Gott sieht mich an auch dann, wenn ich nach einem Gebet die alltäglichen Aktivitäten aufnehme oder nach einem Besuch in der Kirche diese wieder verlasse. Er sieht mich an, wenn ich die altvertrauten Wege gehe und auch dann, wenn ich Schritte ins Ungewisse wage. Er sieht mich an, wenn ich in dieser Krisenzeit die Welt nicht ganz verstehe und Mühe habe, die neue Situation anzunehmen. Gott sieht mich an und in diesem Bewusstsein gehe ich getrost meinen Weg.

*Quelle:
Liturgie konkret (leicht verändert)*

*Meersterne, sei gegrüßet, Gottes hohe Mutter,
allzeit reine Jungfrau, selig Tor zum Himmel*

*Zeige dich als Mutter, denn dich wird erhören,
der auf sich genommen hier dein Sohn zu werden.*

*Lös der Schuldner Ketten, mach die Blinden sehend,
allem Über wehre, jeglich Gut erwirke.*

*Gib ein lautres Leben, sicher uns geleite,
dass wir einst in Freuden Jesus mit dir schauen.*

*Lob sei Gott dem Vater, Christ dem Höchsten Ehre
und dem Heiligen Geist: dreifach eine Preisung.*